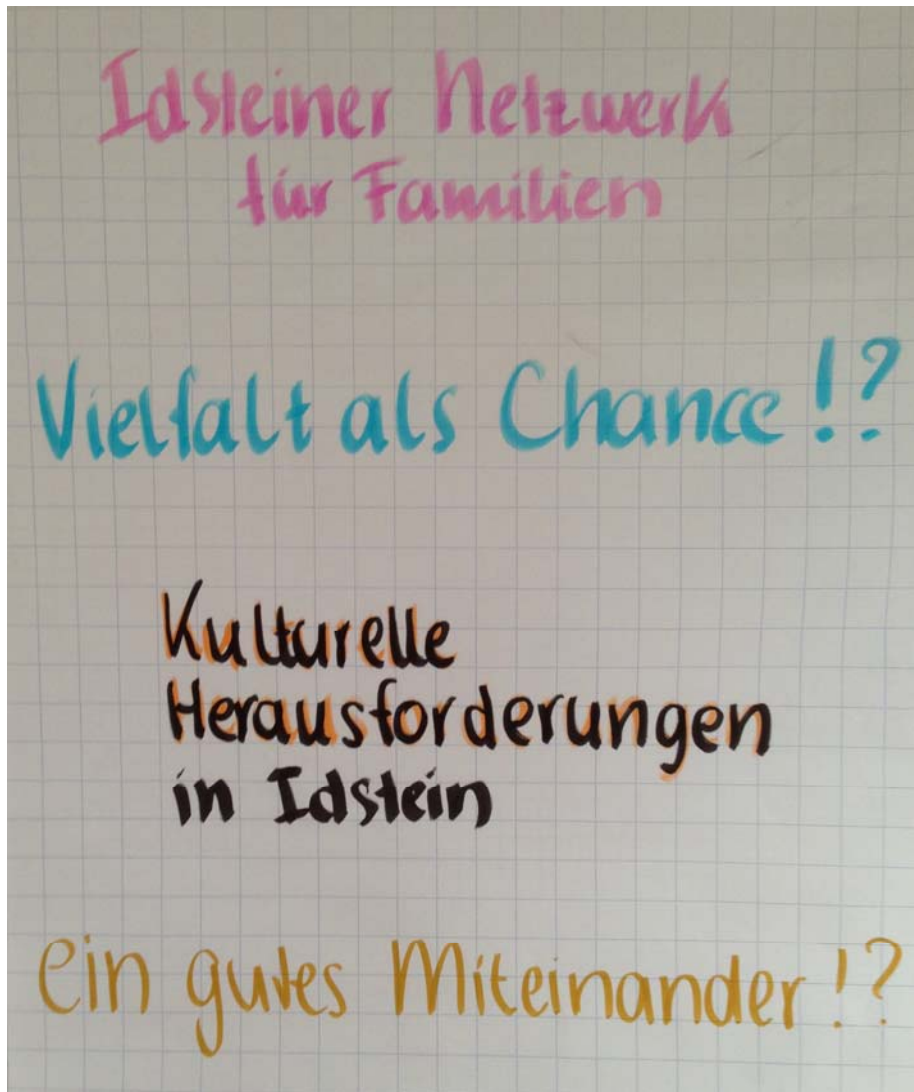


### 3. Netzwerktreffen in Idstein

Kinder fördern – Kinder schützen – Familien stärken

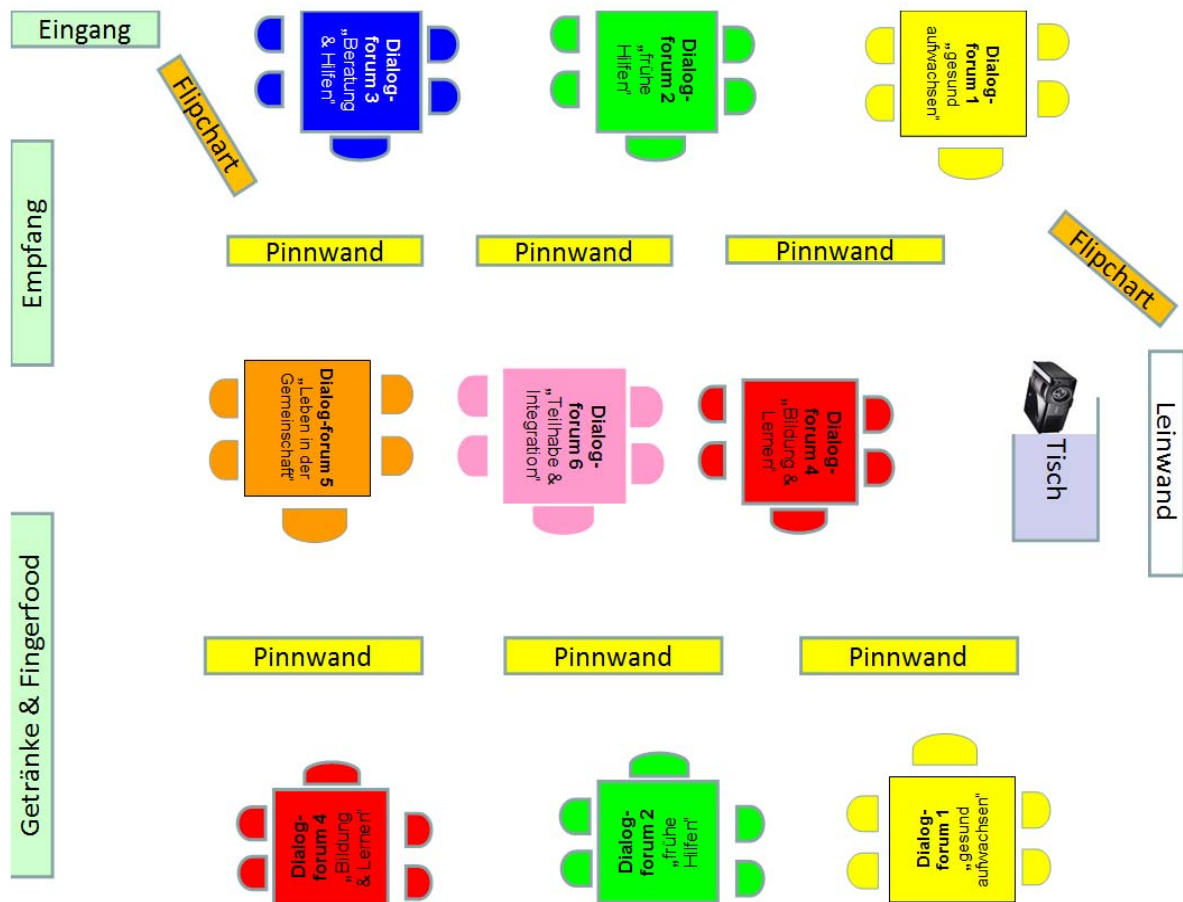


26. März 2014

DOKUMENTATION

## Veranstaltungsprogramm:

- **17.00 Uhr**  
Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Christian Herfurth
- **17.10 Uhr**  
Rückblick über die bisherige Arbeit des "Idsteiner Netzwerkes für Familien"
- **17.15 Uhr**  
Impulsvortrag zum Thema  
„Vielfalt als Chance - Kulturelle Herausforderungen in Idstein – ein gutes  
Miteinander“, Frau Gumpert und Herr Tuschy
- **17.25 Uhr**  
Vielfalt als Chance, ein gutes Miteinander!?
- **18.00 Uhr**  
Pause
- **18.10 Uhr**  
Vielfalt als Chance, ein gutes Miteinander!?
- **18.45 Uhr**  
Plenum: Rückmeldung der Dialogforen  
mit Auswertung / Ergebnissen / Vereinbarungen
- **19.00 Uhr**  
"Ausblick und Schlusswort"



Nachfolgende Dialogforen standen Ihnen an diesem Abend zur Verfügung:

### **1. Dialogforum: Gesund aufwachsen**

Moderatoren und Ansprechpartner:

- „Sprache“, Maike Gumpert, Logopädin, MSc, Hochschule Fresenius
- „Sprachförderung“, Martina Fischer, Fachkraft für Sprache & Integration, städtischen KiTa Sonnenblume
- „Integration“, Ute Meyer, Integrativen KiTa „Am Gänsberg“, Lebenshilfe Rheingau-Taunus e. V.

### **2. Dialogforum: Begleitung von Anfang an**

Moderatoren und Ansprechpartner:

- „Frühe Hilfen“, Irini Tsangaveli, Diplom-Ergotherapeutin (FH), Hochschule Fresenius
- „Prävention“, Petra Clemen, Fachstelle Suchtprävention für den Rheingau-Taunus-Kreis
- „Stärkung der Erziehungskompetenzen“, Britta Uhe, Familienzentrum Idstein e. V.

### **3. Dialogforum: Beratung und Hilfen**

Moderatoren und Ansprechpartner:

- „Kinderschutz“, Manuela Dietz, Kinderschutzbund Untertaunus e.V.
- „Beratungsangebote“, Bernhard Wimmer-Kistler, Jugend- und Familienberatungsstelle des Rheingau-Taunus-Kreises
- „Jugendhilfe“, Bärbel Sponholz, Fachbereich Beratung, Vitos Kalmenhof Idstein

### **4. Dialogforum: Bildung und Lernen**

Moderatoren und Ansprechpartner:

- „Bildungs- und Freizeitangebote“, Markus Tuschy, Fachberatung, Stadt Idstein,
- „Bildungsverläufe & Gestaltung von Übergängen“, Sandra Sußmann-Koch, Leitung der städtischen KiTa Zaubergarten
- „Ausbildung & Beruf“, Peter Diesler, Fachstelle Jugendberufshilfe, Rheingau-Taunus-Kreis
- „Beratung“, Sabine Hegenbarth, Schulleitung der Erich Kästner- Schule Idstein

### **5. Dialogforum: Leben in der Gemeinschaft – Sozialkompetenz stärken**

Moderatoren und Ansprechpartner:

- „Stärkung der Sozialkompetenz“, Roland Wolf, Sport- und Jugendpfleger, Stadt Idstein
- Kooperation & Unterstützung“, Angela Scholz, Jugendpflegerin, Stadt Idstein
- „Projekte zur Stärkung der Sozialkompetenz“, Torsten Fleischer, Jugendpfleger, Stadt Idstein

### **6. Dialogforum: Teilhabe und Integration**

Moderatoren und Ansprechpartner:

- „Interkulturelle Bildung“, Heidi Göbel, Seniorenbüro, Gleichstellung & Integration, Stadt Idstein
- „Teilhabe & Inklusion“, Hubert Lorenz-Medick, Leitung der Integrativen KiTa „Am Gänsberg“, Lebenshilfe Rheingau-Taunus e. V.

## Bildung und Lernen

### Was läuft gut?

- 6 Pilotprojekte: Kunstschule – Kitas
- Kitas – Piccolo (Sprachförderprojekte)
- Ukulele-Lernen für Erzieherinnen
- Kooperation mit den Logopädie-(Förder-)Schulen (seit 3 Jahren MKS/ Hultsch-Stricker)
- Die intensiven Patenschaften der Idstein-Stiftung funktionieren mal gut und mal schlecht.
- Die Feldbergschule bietet in Kooperation mit der IGS Wallrabenstein ein Konzept an.

### Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?

- Recherche zur Beantragung von Mitteln (Welche gibt es? Aufwand?)
- Wie gelangen Schulen an Mittel, für die es eventuell einen Träger braucht?
- Die Eltern über Kooperation erreichen (aber wie?).
- Angebote für sozial benachteiligte Jugendliche im Übergang zur Ausbildung kommunizieren.
- Bei Auszubildenden fehlen in einigen Fällen soziale und schulische Kompetenzen.
- Die Wartezeit für Psychotherapie ist enorm hoch.
- Es gibt Verständnisschwierigkeiten mit den Eltern bei Schulproblemen, vor allem bei ausländischen Schülern.

### Wo können wir mehr kooperieren?

- Mehr Schulen mit Kunst- und Musikschulen kooperieren.
- Musik- und Kunstschule in Feste und Feiern mit einbeziehen.
- Vorlaufjahr zu „kreativem“ Studium an der Jugendkunstschule anbieten.
- Schulen / KiTas / „hands on“-Kooperationen → tatkräftige Unterstützung
- Kreative Berufe stellen sich an der Jugendkunstschule vor (berufsbegleitend tätig werden).

### Was könnte sonst noch getan werden?

- Die Schulen sollten beim Thema „Inklusion“ mehr kooperieren.
- Einstieg in eine inklusive Beschulung  
Max-Kirmsse-Schule + Montessori-Schule

## Teilhabe und Integration

### Was läuft gut?

*zu dieser Frage gab es keine Angaben*

### Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?

- Hilfe für Familien in Notsituationen oder bei Krisen: Not-Telefon
- Es gibt wenig Transparenz und Informationen bei Übergängen z.B. GS zu Sek1
- Die Teilhabe wird durch widersprüchliche staatliche Konzepte verhindert
- Zusammenarbeit von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen.

### Wo können wir mehr kooperieren?

- Individuelle Lösungen suchen
- Förderung in den Räumen der KiTa

### Was könnte sonst noch getan werden?

- Wissen, was wo ist → ein „Gesicht“ und/oder einen Kontakt informell haben
- Informationslücken schließen
- Patenfamilien finden

## Gesund aufwachsen

## Tisch 1

### Was läuft gut?

- Sportangebote (z.B. in Vereinen) schaffen Raum für Integration

### Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?

- Die Homepage sollte in einer einfachen Sprache verfasst sein.
- Kooperation mit Verein – Schule – KiTa
- Informationsmappe für „Neubürger“ zur Orientierung
- Mehr Angebote von außen in der KiTa (Zeit)
- Angebote für Krabbelkinder
- Andere Kulturen mit hineinholen

### Wo können wir mehr kooperieren?

*zu dieser Frage gab es keine Angaben*

### Was könnte sonst noch getan werden?

*zu dieser Frage gab es keine Angaben*

## Gesund aufwachsen

## Tisch 2

### Was läuft gut?

- Hochschule Fresenius → Sprachscreening
- Logopädische Praxen
- Sprachförderkräfte
- Piccolo & Octopus → Kleingruppen
- Paten in der Schule (Lernpaten)

### Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?

- Zeitaufwand  
Austausch – Kooperation – Nachfragen (z.B. Schule –Praxen)
- Mehr Austausch ist wünschenswert  
Hospitation in Praxis /KiTa
- Es gibt nur ein begrenztes Budget.
- Ein besserer Anschluss von Kindern ohne Migrationshintergrund - auch einsprachige Kinder haben Förderbedarf. Gemischte Gruppen und Lernen voneinander.
- Zum Teil sehen die verordnenden Ärzte keinen Therapiebedarf.

### Wo können wir mehr kooperieren?

- Durch die Krankenkassen gibt es Grenzen bei der Therapie in den Einrichtungen.
- Konkreter Austausch mit Logopädinnen: Sprachförderung, Spielideen...
- Mehr Projekte mit Studierenden z.B.: Beobachtung, Austausch, Anregung
- Eltern sind z.T. überfordert und können Empfehlungen nicht umsetzen  
→ Frühförderung  
→ Integrationslotsen / Patenschaften  
→ Jugendamt

### Was könnte sonst noch getan werden?

- Mehr Aufklärung der Eltern:  
Warum Sprache lernen? Wie kann ich unterstützen?
- Eltern müssen ihre Rolle stärker wahrnehmen (z.B. Hausaufgabenbetreuung)
- Gedanke der Bildungs- und Erziehungspatenschaft wird von den Eltern bisher noch nicht wahrgenommen. Die Eltern konkret ansprechen und andere Begleiter (Logos,...) mit einladen.
- Elternbegleitung soll individuell sein und eine langfristige Unterstützung. Die Termine sollen sich wiederholen.
- Die Eltern sollen gezielt und persönlich angesprochen werden (keine allg. „Großveranstaltungen“).
- Durch Ganztagesangebote unabhängiger von den Eltern sein und die Kinder „trotzdem“ fördern.
- „Therapiepaten?": Wer holt und bringt die Kinder zu Angeboten, wie z.B. Vorlaufkurse, Logopädie...
- Alle Praxen und Institutionen sollten als Adressenliste im Netzwerk verlinkt sein.

## frühe Hilfen

## Tisch 1

### Was läuft gut?

*zu dieser Frage gab es keine Angaben*

### Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?

- Asylbewerber z.B. aus Somalia  
Hilfe von Anfang an
- Flüchtlingsfrauen sind einsam
- Akuthilfe bei dringenden Familienberatungsfällen geben – noch gibt es lange Wartezeiten

### Wo können wir mehr kooperieren?

- Sprache über Musik lernen - als frühe Hilfe für Eltern und Kinder

### Was könnte sonst noch getan werden?

- Eine Auskunftsstelle einrichten - diese muss sehr gut informiert sein und die Strukturen kennen.
- kostenlose niederschwellige Sprachkurse
- Die Gründung einer Musikgruppe, die aus vielen Nationen zusammengestellt ist - Musik verbindet international!

## frühe Hilfen

## Tisch 2

### Was läuft gut?

- Die Kooperation und das Miteinander mit den Therapeuten.
- Tipp: Es gibt eine Sprachheilbeauftragte.
- Es gibt das Familienzentrum  
→ Elternführerschein – ist das wirklich bekannt?

### Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?

- Das Heidelberger Elterntraining (Logopädie) ist durchschnittlich bekannt genug. Die Kinder verstehen alles, können aber durchschnittlich nicht sprechen  
→ Angebot an Eltern
- Elternberatung: Kooperation mit Eltern / Ärzten
- Frühförderung ist für Krippe-Kinder sehr schwierig!  
Frühförderstelle in Taunusstein überlaufen
- Logopädie – durchschnittlich nur Erstdiagnostik möglich  
→ Heilmittel

### Wo können wir mehr kooperieren?

- Kooperation mit städtischen KiTas, dabei ist der fachliche Austausch wichtig.
- Unterstützung für Fachkräfte: Information kann angefordert werden (anonym).
- Beratung von Fachkräften, wie sie mit Eltern zu Beginn umgehen könnten.

- Austausch: Wie wird die Ergotherapie verordnet? Welche Möglichkeiten gibt es, als Erzieher zu intervenieren.
- Kurse und Angebote schon bevor die Kinder in die KiTa kommen! (z.B. kindliche Entwicklung → Therapeuten)

### **Was könnte sonst noch getan werden?**

- Pecip (Prager Eltern-Kind-Programm)  
→ gibt es leider durchschnittlich in Idstein: kann das eingeführt werden? (Spielgruppe für Säuglinge) → Geburtshaus: Räume zur Verfügung stellen
- Kooperation mit HSF – Ergotherapie + Erzieher  
Beispiele: ETG – G (wie das Sprachscreening der Logopäden)
- Sprachscreening (Kooperation mit HSF Logopädie)  
Ist ein Fragebogen ab 2 Jahren schon möglich? Aktuell wird es erst für Kinder ab 3 ½ Jahren angeboten.
- Fallbesprechungen / KiTa-Abende zusammen mit Therapeuten & Erzieher → Angebot von Seminaren
- Elternabende
- Als Team (Erzieher) in einer ergotherapeutische / logopädische Praxis gehen, Räume sehen, Arbeitsmaterial

## **Leben in der Gemeinschaft**

### **Was läuft gut?**

- Kinder- und Jugend-Camp Kaub - Round Table
- Weitwinkel-Schulung - Round Table
- Sportangebote
- Jugendtreff "Stube"
- Jugendbus
- Halt /PiT
- Integration neuer Kinder bei der Jugendfeuerwehr
- Aktivitäten-Woche mit verschiedene Themen - Limesschule
- Jugendarbeit Stadt Idstein
- Aufsuchende Jugendarbeit
- Jugendliche Walsdorf / Wörsdorf pädagogisch betreut

### **Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?**

- Mehr Angebote für Jugendliche abends
- Outdoor-Treffpunkte
- Multifunktionsspielfeld - Zissenbach

### **Wo können wir mehr kooperieren?**

*zu dieser Frage gab es keine Angaben*

### **Was könnte sonst noch getan werden?**

*zu dieser Frage gab es keine Angabe*



## Beratung und Hilfen

### Was läuft gut?

- Die niedrigschwellige Beratung wird gut angenommen.
- Kinder/Eltern werden geschickt.
- Hilfreich ist ein Berater/in mit Migrationshintergrund.
- Integrationslotsen

### Wo besteht Handlungsbedarf oder gibt es Defizite?

- Fehlendes Vertrauen – Angst vor Institutionen
- Dolmetscher Probleme – einen guten Dolmetscher zu finden, ist schwierig
- Elternkurse in türkisch laufen nicht gut – die finanzielle Mittel für Angebote fehlen
- Angst vor Kontrolle / was passiert? – deutsches Hilfesystem ist vielen unbekannt
- Kulturelle Unterschiede (Hintergrundwissen fehlt) – psychische Belastungen

### Wo können wir mehr kooperieren?

- Bekannte Personen als Vermittler
- Elterntreffen in Sportvereinen
- Brückenfunktion (den kenn ich) → nimmt die Schwellenangst vor Institutionen
- Leute begleiten und selbst Kontakte herstellen
- Broschüre in Landessprache „Herzlich Willkommen...“ – auch Elternbriefe in verschiedenen Sprachen
- Fachkräfte in Muttersprache
- Leitfaden für Helfer

### Was könnte sonst noch getan werden?

*zu dieser Frage gab es keine Angabe*

V I E L E N D A N K A N A L L E  
T E I L N E M E H N E R / - I N N E N

## 1. Liste der Organisatoren

1.	Erich Kästner-Schule	Sabine Hegenbarth
2.	Fachkraft Sprachförderung & Integration	Martina Fischer
3.	Fachstelle Jugendberufshilfe im Rheingau-Taunus-Kreis	Peter Diesler
4.	Familienzentrum Idstein e. V.	Britta Uhe
5.	Hochschule Fresenius Ergotherapie	Irini Tsangaveli
6.	Hochschule Fresenius Logopädie	Maike Gumpert
7.	JI - Fachstelle Suchtprävention für den Rheingau-Taunus-Kreis	Petra Clemen
8.	Jugend- und Familienberatungsstelle	Herr Wimmer-Kistler
9.	Kinderschutzbund Untertaunus e.V.	Manuela Dietz
10.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Sandra Sußmann-Koch
11.	Lebenshilfe Rheingau-Taunus	Hubert Lorenz-Medick
12.	Lebenshilfe Rheingau-Taunus	Ute Meyer
13.	Stadt Idstein	Markus Tuschy
14.	Stadt Idstein Seniorenbüro, Gleichstellung & Integration	Heidi Göbel
15.	Stadt Idstein Sport- und Jugendpflege	Angela Scholz
16.	Stadt Idstein Sport- und Jugendpflege	Roland Wolf
17.	Stadt Idstein Sport- und Jugendpflege	Torsten Fleischer
18.	Vitos Jugendhilfe Idstein	Bärbel Sponholz

## 2. Liste der Teilnehmer/ -innen

19.	AWO „Die Stube“	Mahnaz Avijigan
20.	AWO „Die Stube“	Patricia Esposito
21.	Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)	Karen Herget
22.	Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)	Karen Wellensiek
23.	Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)	Ulrich Brass
24.	Bürgerhilfe Idstein e.V.	Anne Lauber
25.	Bürgerhilfe Idstein e.V.	Hanna Myska
26.	Caritasverband Wiesbaden- Rheingau-Taunus e.V.	Ulrike Burkl
27.	Erich Kästner-Schule	Gunhild Lothschütz
28.	Erich Kästner-Schule	Karin Renne
29.	Erich Kästner-Schule	Renate Neid
30.	Erich Kästner-Schule	Sabine Wenz
31.	Feldbergschule Idstein	Anke Zerbst
32.	Feldbergschule Idstein	Michael Scheurich
33.	Feuerwehr Idstein	Dieter Grabsch
34.	Feuerwehr Idstein	Natascha Berg
35.	Feuerwehr Idstein	Otto Schnabel
36.	Förderverein der Jugend- und Familienberatungsstelle	Antje Reimers
37.	Frühförder- und Frühberatungsstelle	Petra Tews
38.	Geburtshaus Idstein	Christiane Bossong
39.	Idstein Stiftung e. V.	Frank Schenkel
40.	Idsteiner Zeitung	Beke Heeren-Pradt
41.	Kath. Kindertagesstätte St. Martin	Anke Köll
42.	Kinderschutzbund Untertaunus e.V.	Judith Siegrist
43.	Kindertagesstätte Sonnenkäfer	Jutta Paulus

44.	Kindertagesstätte Sonnenkäfer	Susanne Dick
45.	Kindertagesstätte Tabaluga	Kerstin Lenz
46.	Kindertagesstätte Sonnenblume	Barbara Züchner
47.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Angelika Beutel
48.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Birgit Niksch
49.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Claudia Pech
50.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Eugenia Korencvit
51.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Lidia Ways Sawicky
52.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Luise Mirkes
53.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Martina Hohl
54.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Martina Lustig
55.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Martina Machalsky
56.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Monica Arndt
57.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Nancy Walter
58.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Sara Becker
59.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Sigrid Kunz
60.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Svenja Racky
61.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Ulla Ott
62.	Kunstschule OCTOPUS	Ina Ehlers
63.	Kunstschule OCTOPUS	Wilhelm Rahn
64.	Lernpaten Idstein	Axel Burisch
65.	Limesschule Idstein Schulsozialarbeit	Juliane Pietsch
66.	Logopädische Praxis Bruni Zeuner	Bruni Zeuner
67.	Magistrat der Stadt Idstein	Christian Herfurth
68.	Max-Kirmsse-Schule (MKS)	Annette Sauer
69.	Max-Kirmsse-Schule (MKS)	Veronika Ackva

70.	Montessori - Schule Idstein e. V.	Manfred Rudel
71.	Musikschule Piccolo	Claudia Runkel
72.	Musikschule Piccolo	Heike Kania
73.	Polizeistation Idstein	Hatun Deitz
74.	Private Kinderbetreuung „Zwergenstübchen“	Ruth Leonhardt
75.	Reit- und Fahrverein Idstein e.V.	Ines Volkmann
76.	Rheingau-Taunus-Kreis	Jörg-Rüdiger Engelbach
77.	Round Table 274 Idstein	Ansgar Kaschel
78.	Round Table 274 Idstein	Christoph Richter
79.	Round Table 274 Idstein	Marcus-Meinolf Dittrich
80.	Sprachraum Idstein – Logopädische Praxis	Michaela Paul
81.	Sprachraum Idstein – Logopädische Praxis	Sabine Hultsch - Stricker
82.	Stadt Idstein	Helmut Rinke
83.	Stadtelternbeirat Idstein	Daniela Elbert
84.	Studio Leidner	Jürgen Leidner
85.	vhs Rheingau-Taunus e. V.	Christian Arndt
86.	Vitos Rheingau Ambulanz Idstein	Andrea Frey-Laschani-Zand
87.	Waldorfkindergarten Idstein	Ingrid Bernasconi

### 3. Liste der entschuldigter Teilnehmer/ -innen

1.	Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)	Daniela Wehler
2.	Danis Kinder Insel	Daniela Lender
3.	Ergotherapie-Team Andrea Krause	Andrea Krause
4.	Erich Kästner-Schule	Petra Füller-Decker
5.	Gesundheitsamt Idstein	Birgit Bornheim
6.	Internationaler Bund (IB)	Petra Mohr
7.	JI - Fachstelle Suchtprävention für den Rheingau-Taunus-Kreis	Markus Müller
8.	Kindertagesstätte Eulenspiegel	Eva Brunner
9.	Kindertagesstätte Kinderwelt	Helga Gruber
10.	Kindertagesstätte Zaubergarten	Andrea Engelmann
11.	Krankenpflege-Förder-Verein Hünstetten	Martina Klinkau
12.	Max-Kirmsse-Schule (MKS)	Petra Zimmermann
13.	Rheingau-Taunus-Kreis	Lutz Büchner
14.	Stadtelternbeirat Idstein	Christiane Herbert
15.	Stadtelternbeirat Idstein	Dilek Tuban
16.	vhs Rheingau-Taunus e. V.	Angelika Kunze

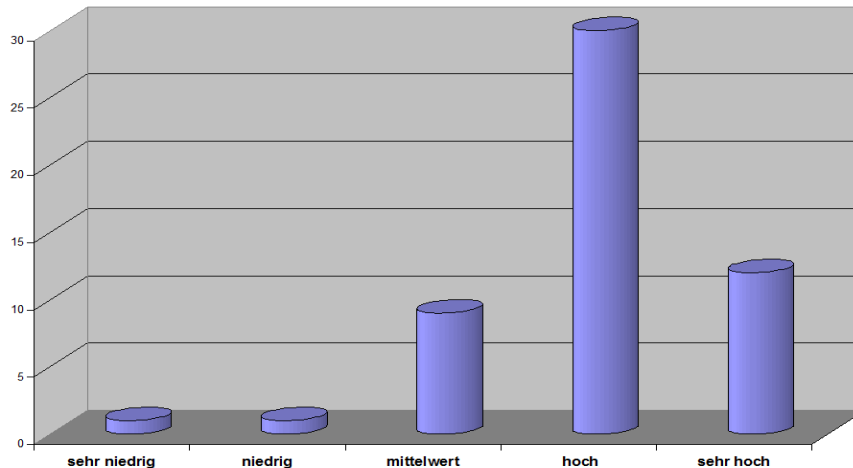
## Auswertung

### Feedbackbögen zur dritten Netzwerkveranstaltung

#### Teilnehmerresonanz

- insgesamt haben sich 53 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligt.

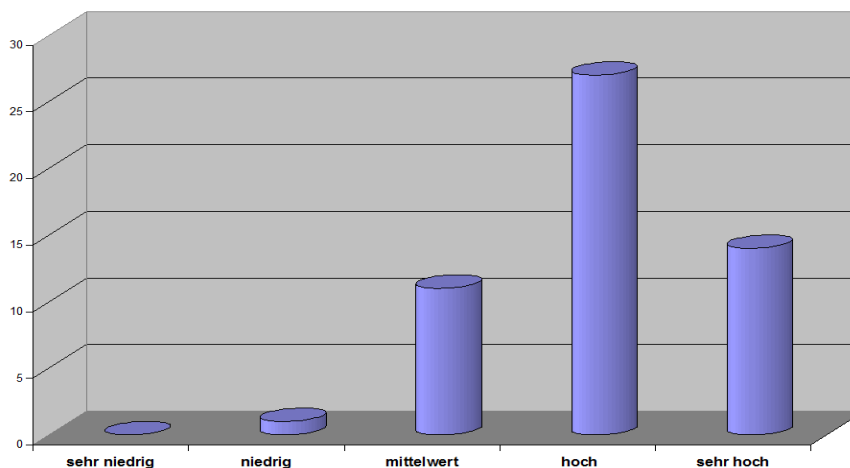
zur Frage 1. Wie hoch schätzen Sie jetzt den Stellenwert des Idsteiner Netzwerkes für Ihre Organisation ein?



#### Kommentare:

- für uns wichtig, dass wir bekannt sind
- ich sehe hier eine sehr gute Möglichkeit, mich über bestehende Projekte, Hilfen, Förderstellen zu informieren
- da wir immer häufiger auf Multiproblemlagen in Familien treffen, ist es sehr hilfreich, Eltern schnell auch andere Angebote zu nennen, weil man weiß, was es alles gibt und wer was anbietet
- gute Netzwerkarbeit begünstigen „gute“ Kooperationen & gutes Arbeiten
- wir müssen noch lernen, dass Netzwerk stärker zu nutzen
- Vielfältigkeit
- das Projekt scheint noch nicht bekannt genug zu sein

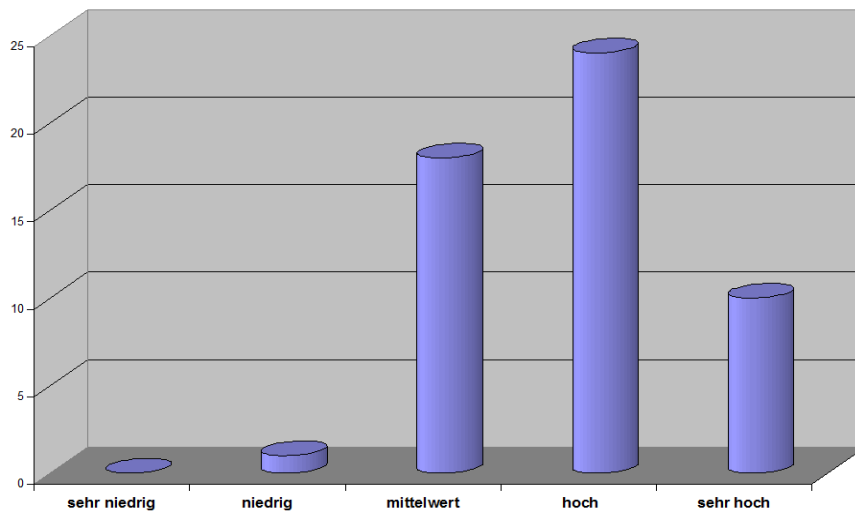
zur Frage 2. Wie wichtig ist für Sie die gemeinsame Internetseite?



Kommentare:

- als Institution nicht so wichtig, als Infoseite für Kinder & Erwachsene sehr hilfreich
- als ein Baustein in dem Themenbereich Erziehung/Förderung/Bildung ist man auf die anderen angewiesen. Nur die Mauer trägt!!!!
- Gute Möglichkeit sich zu informieren oder Tel. Nr. zu finden, aber Face-to-Face Kontakt meist doch effektiver
- auf der Seite können wir schnell Ansprechpartner für unsere Probleme finden
- damit man uns findet
- die Netzwerkseite hat sich zu einer sehr guten „Anlaufquelle“ entwickelt

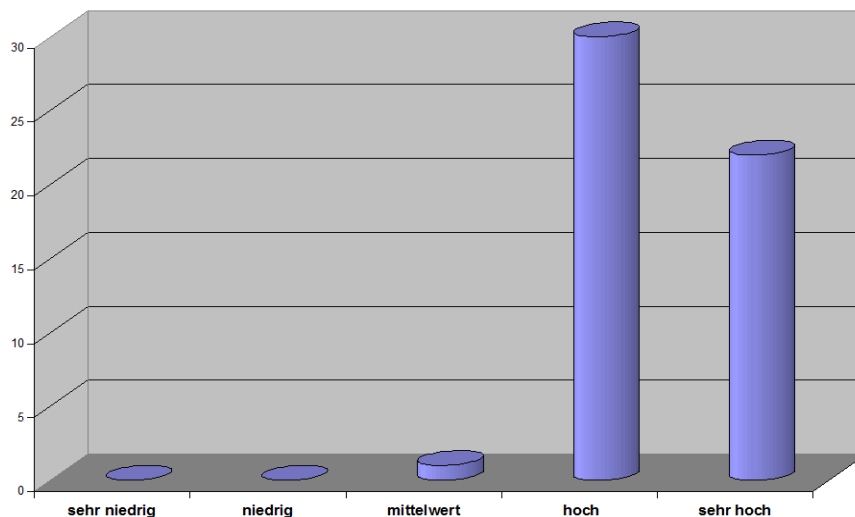
zur Frage 3. Wie hoch ist Ihre Motivation, sich aktiv in das Netzwerk einzubringen?



Kommentare:

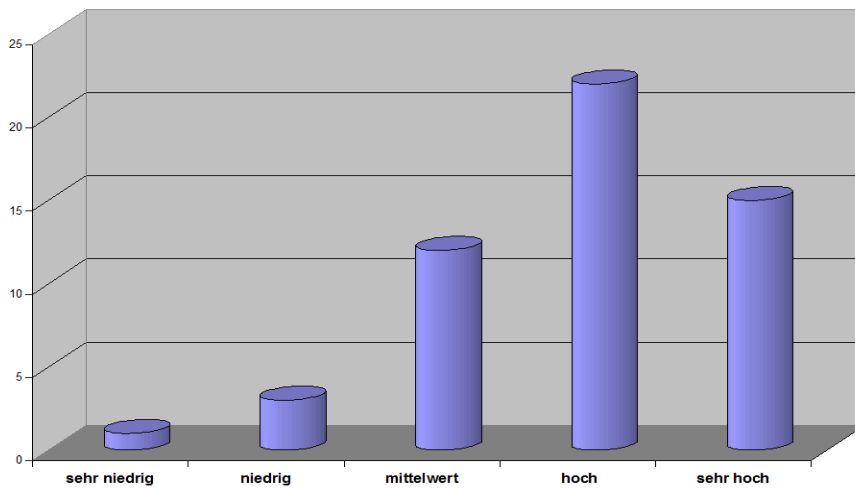
- Frage der Zeit und der Man Power
- unsere Zuständigkeit erstreckt sich über den ganzen Kreis
- leider fehlt mir die Zeit

zur Frage 4. 1. Wie zufrieden sind Sie mit diesem Workshop, hinsichtlich des Ablaufs insgesamt?

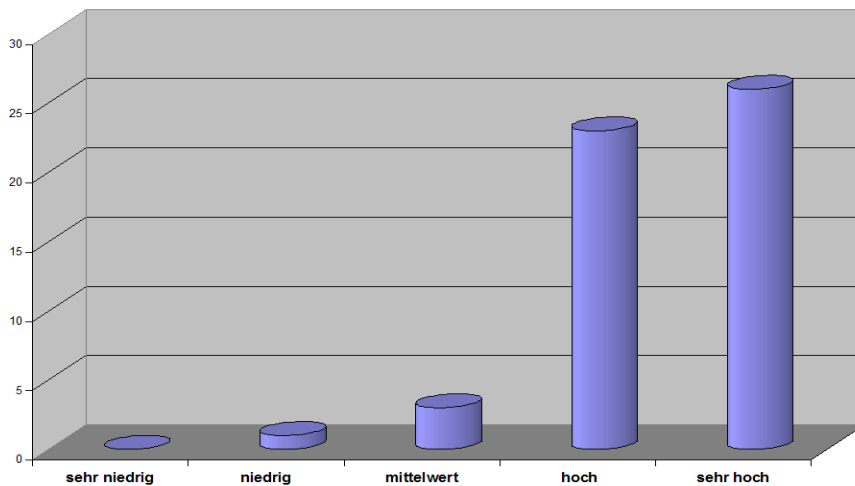




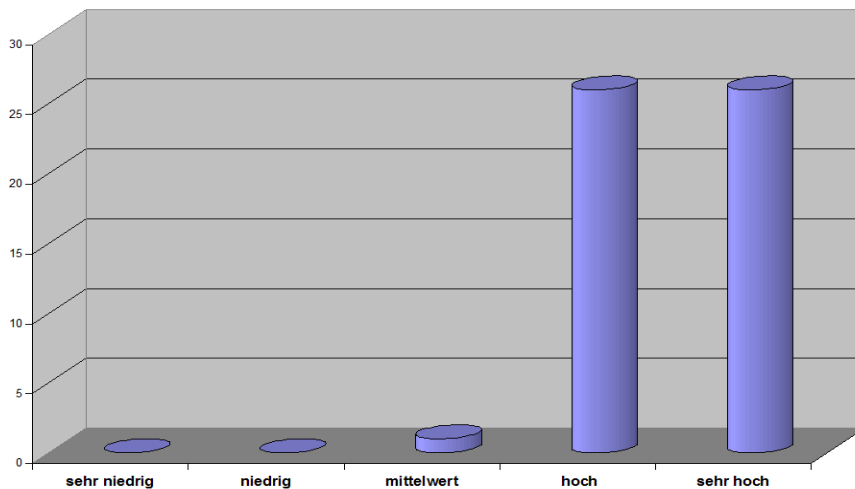
4. 2. Wie zufrieden sind Sie mit diesem Workshop, hinsichtlich der Räumlichkeit insgesamt?



4. 3. Wie zufrieden sind Sie mit diesem Workshop, hinsichtlich der Tischmoderationen insgesamt?



4. 4. Wie zufrieden sind Sie mit diesem Workshop, hinsichtlich der Gesamtmoderationen insgesamt?



Kommentare:

- größere Räumlichkeiten, damit an den Tischen besser diskutiert werden kann
- die Räumlichkeit ist für Gesprächsgruppen schwierig
- es war wieder eine sehr gelungene und gut durchgeplante Veranstaltung. Ich freue mich schon auf das nächste Mal
- man hätte mehr Zeit gebraucht
- der Raum hallt sehr, es war am Tisch schwierig sich auf das Gespräch zu konzentrieren.

5. Haben Sie noch Ideen oder Anregungen für uns?

Kommentare:

- Möglichkeiten der Vernetzung auf konkreter, persönlicher Ebene
- alles super, großes Lob an die ausgezeichnete Organisation
- weiter so!
- Danke
- mehr Zeit, sehr laut, vielleicht mehr Räume
- die Themenzeiten verlängern
- Beteiligung des Ausländerbeirates



## Danke für Ihre Kooperation!

[www.familien-netzwerk-idstein.de](http://www.familien-netzwerk-idstein.de) 

**INFORMATIONEN HILFEN BERATUNG**

Schwangerschaftsberatung  
Hebamme, Kinderarzt  
Krippe, KiTa, Tagespflege  
Spielkreis  
Idsteiner Sprachscreening  
Logopädie, Ergotherapie  
Schule  
Jugendpflege  
Freizeitgruppen  
Verein

Familienzentrum  
Frühförderstelle  
Beratungs- und Förderzentrum (BFZ)

Ferienbetreuung  
Beratung und Hilfe  
Schulsozialarbeit  
Psychotherapie  
Jugend- und Drogenberatung  
Berufshilfe  
Berufshilfe und -beratung  
Studium, Ausbildung, Hilfen

Schülerberatung  
Schülerpraktikum  
Polizei, Feuerwehr – Prävention –

Familienhilfe  
Erziehungsberatung  
Elterntraining

Ihr Ansprechpartner: **Markus Tuschy**  
– Fachberatung Kinderbetreuung – Stadtverwaltung Idstein  
König-Adolf-Platz 2, 65510 Idstein  
Tel.: 06126/78-330, Fax: 06126/78-9-330, [info@kita-stadt-idstein.de](mailto:info@kita-stadt-idstein.de)